

Stellungnahme zum TOP 4: Querungshilfe Brückenstraße der 1. Sitzung des OBR Frauenaarach vom 24. März 2021

- I. Die Verwaltung stimmt dem Ortsbeirat prinzipiell zu, dass die Situation für den Fuß- und Radverkehr im Bereich Erlanger, Herzogenaaracher und Brückenstraße verbesserungswürdig ist. Dahingehend zielte auch der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 18.11.2019 ab. Die Verwaltung hat aufgrund dieses Antrages die Situation ausgiebig analysiert und eine Lösung herausgearbeitet, die sich in der Querungshilfe über die Brückenstraße manifestiert.

Die Planungslösung basiert auf mehreren relevanten Punkten:

- Die Fahrbahnbreite in der Erlanger und Herzogenaaracher Straße lässt keine Neuordnung des Verkehrs zu, die einen positiven Effekt auf den Fuß- und Radverkehrs hat. Eine Einrichtung einer gesonderten Radverkehrsinfrastruktur ist ohne Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs nicht möglich.
- Die Fahrbahnbreite lässt keine Querungshilfe in der Nähe der stadteinwärts gelegenen Bushaltestelle „Brückenstraße“ zu.
- Der maßgebliche Schulwegplan der Grundschule Frauenaarach verläuft abseits der stadteinwärts gelegenen Bushaltestelle „Brückenstraße“.
- Neben der im Antrag thematisierten Konfliktstelle zur Querung an der Bushaltestelle befindet sich auch an der Brückenstraße eine Lücke im Fußverkehrsnetz.
- Die Brückenstraße besitzt die notwendige Fahrbahnbreite, um eine Querungshilfe zu errichten.
- Der Zugang zur Bushaltestelle „Brückenstraße“ wird direkter und sicherer gestaltet.
- Die Kreuzung bleibt für den motorisierten Verkehr weiterhin leistungsfähig.
- Die Leistungsfähigkeit für den Fußverkehr wird durch die Reduzierung der Umwege maßgeblich gesteigert.
- Die Reduktion des Straßenraums erhöht die Übersichtlichkeit der Kreuzung und führt damit in geringem Maße auch zu einer Verbesserung für den Radverkehr.
- Die Verkehrssicherheit wird durch die Errichtung der Querungshilfe wesentlich erhöht.
- Durch die barrierefreie Ausführung wird die Wegebeziehung für mobilitätseingeschränkte Personen bedeutend verbessert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Querungshilfe ein Baustein ist, um die Fußwegebeziehungen, hier im Speziellen auch für Schulkinder, wesentlich zu verbessern und die für Fuß- und Radfahrer unübersichtliche Kreuzung klarer zu gestalten. Es wird eine wertvolle Steigerung der Verkehrssicherheit erreicht, was dem zentralen Anliegen des Antrages entspricht. Dass dadurch die Situation in der Erlanger Straße nicht optimiert wird, ist zwar richtig. Wie erläutert, ist aber eine Verbesserung ohne Änderung der bestehenden Verkehrsbeziehungen nicht möglich.

Die Verwaltung wird auf den Ortsbereite zugehen und einen Ortstermin vereinbaren, um die Planung und die zugrundeliegenden Überlegungen wie Zwangspunkte zu erläutern. Sollten weitere Lösungsideen aufkommen, die planerisch umsetzbar sind und einen deutlichen Mehrertrag zur bestehenden Planung erwarten lassen, wird die Verwaltung dazu eine Planung ausarbeiten.

gez. i.A. Daleiden-Lorper